

Vakanzen und Kürzungen

Coburg – Die Dekanatssynode des evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirks Coburg hat ihre Arbeit aufgenommen. In einem Gottesdienst in der Heiligkreuzkirche wurden die 84 Vertreter der 51 Kirchengemeinden durch die Dekane Stefan Kirchberger und Andreas Kleefeld für ihren Dienst verpflichtet und gesegnet. Die Dekanatssynode ist das Kirchenparlament, das den Dekanatsbezirk leitet. Der neuen Dekanatssynode gehören auch die Bürgermeister Martin Finzel, Marco Steiner, Thomas Nowak, Martin Stingl und Jochen Hassel an.

In das Präsidium der Dekanatssynode wurden Ortrun Stenglein-Gröschel (Coburg St. Moriz) und Markus Wecker (Coburg Heiligkreuz) gewählt. Der Dekanatsausschuss leitet den Dekanatsbezirk zwischen den drei Tagungen der Dekanatssynode. Diesem gehören an: Dekan Stefan Kirchberger, Dekan Andreas Kleefeld, die beiden Vertreter des Präsidiums der Dekanatssynode, Pfarrer Rolf Roßteuscher (Senior des Pfarrkapitels), Pfarrer Dirk Acksteiner (Sonnefeld), Regina Corfei (Watzendorf), Pfarrer Rolf Gorny (Ahorn), Petra Heeb (Coburg St. Lukas), Anja Keyser (Jugendbildungsstätte Neukirchen), Noah Meißner (Meeder), Thomas Nowak (Coburg Johanneskirche), Pfarrerin Heidi Reith (Weidhausen), Pfarrer Alexander Rosenmeyer (Creidlitz), Heidi Schülke (Coburg St. Lukas), Martin Stingl (Neustadt bei Coburg), Alexan-



Ortrun Stenglein-Gröschel



Markus Wecker

der Thomas (Coburg St. Matthäus) und Andreas Waltz (Dörfles-Esbach).

Die Dekane machten die Synodalen mit den Aufgaben vertraut, die in den kommenden sechs Jahren zu bewältigen sein werden: Im Dezember wird die Landessynode gewählt. Zum Jahreswechsel soll die Jugendbildungsstätte Neukirchen in die Trägerschaft der Landeskirche übergehen. Ein Trägerverbund für die evangelischen Kindertagesstätten im Dekanat wird derzeit gegründet. Im nächsten Jahr wird der neue Landesstellenplan der Landeskirche verabschiedet. Es werden Kürzungen bei den theologischen Stellen im Dekanatsbezirk erwartet. Es muss mit den vielen Vakanzen in den Kirchengemeinden umgegangen werden. Die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden in den verschiedenen Regionen ist zu entwickeln. Am Immobilienkonzept der Kirchengemeinden und des Dekanatsbezirks ist weiterzuarbeiten. *red*